



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Amt für Stadtplanung und Bauordnung / A41 / VPI / RadV

Sachbearbeiter/in: Stefanie Pauly

Planung Radverkehrsführung B2 Wolkersdorf (M04 und M05 Radkonzeption)

- Anlagen: 1. Konzept Büro Kaulen (aufgrund des Umfangs nur als Datei in Session verfügbar)
 2. Plan (aufgrund des Umfangs nur als Datei in Session verfügbar)

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	10.05.2021	öffentlich	Beschluss
Stadtrat	21.05.2021	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der vorgestellten Planung und dem Vorschlag zum weiteren Vorgehen wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen	x	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		Zu den Planungskosten können derzeit noch keine abschließenden Aussagen getroffen werden.	
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		Die Gesamtkosten der Maßnahme können noch nicht abgeschätzt werden. Eine Kostenteilung mit dem StBA wurde in Aussicht gestellt.	
Haushaltsmittel vorhanden?		muss noch geprüft werden	
Folgekosten?		Bau und Unterhalt	

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?	
x	Ja, positiv*	x	Ja* Maßnahmen nicht durchführen (aber Problem Verkehrssicherheit für Radverkehr bliebe bestehen)
x	Ja, negativ*		Nein*
	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Das Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen hat eine Planung (Vorentwurf) für Maßnahmen zur Verbesserung der Situation für den Radverkehr an der Ortsdurchfahrt der B2 in Wolkersdorf vorgelegt. Diese sieht im ersten Bauabschnitt zwischen der Volckamerstraße / Am Wasserschloß und dem nördlichen Ortsausgang beidseitig Radschutzstreifen und eine Querungshilfe am nördlichen Ortsausgang vor. Desweiteren müssen die Ampelschaltungen angepasst werden. Diese Verbesserungen für den Radverkehr können nur umgesetzt werden, wenn einige Parkplätze, die halbseitig auf dem Gehweg angeordnet sind, zugunsten der Verkehrssicherheit für Radfahrende entfallen.

Wenn das Gremium dem Planungsansatz folgt, werden zeitnah Detailplanungen für den ersten Bauabschnitt beauftragt und eine Umsetzung während der Sperrung der B2 im Sommer 2021 angestrebt.

Kosten für diese Maßnahmen können zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden. Das Staatliche Bauamt Nürnberg hat eine Kostenteilung in Aussicht gestellt.

Für den zweiten Bauabschnitt (Wolkersdorfer Berg) wird eine Fahrradstraße am (alten) Wolkersdorfer Berg vorgeschlagen in Verbindung mit einem einseitigen Zweirichtungsradweg direkt an der Ostseite der B2. Hierfür ist eine Straßenplanung erforderlich. Haushaltsmittel hierfür werden für 2022 angemeldet. Eine Realisierung könnte dann 2023 erfolgen.

II. Sachvortrag

1. Ausgangslage

In der Radkonzeption war eine fehlende bzw. unzureichende Radinfrastruktur in der Ortsdurchfahrt der B2 in Wolkersdorf festgestellt worden. Bei den für Radfahrende freigegebenen Gehwegen nördlich der Dietersdorfer Straße sind die Gehwegbreiten teilweise nicht ausreichend. Die Freigabe ist damit grenzwertig. Bei den sehr hohen Verkehrsmengen im Kfz-Verkehr auf der B2 besteht eine hohe Dringlichkeit, hier Abhilfe zu schaffen.

In Richtung Schwabach wurde zwischenzeitlich der Gehweg westlich der B2 (in Richtung Schwabach) im Abschnitt südlich der Dietersdorfer Straße für den Radverkehr freigegeben und Fußgängerstreuscheiben an Lichtsignalanlagen für den Radverkehr entsprechend ausgewechselt. Stadtauswärts nördlich der Volckamerstraße fehlt nach wie vor jegliche Radinfrastruktur.

Eine interkommunale Konzeption für Radschnellwege hat zwischen Schwabach und Nürnberg ein Potential im Radverkehr ermittelt, das zwar bedeutend ist, aber nicht ganz für einen Radschnellweg ausreicht. Auch für den Verkehr innerhalb von Wolkersdorf wäre eine sichere Radinfrastruktur an der B2 wichtig.

Die Stadt hat mehrfach gegenüber dem Staatlichen Bauamt Nürnberg auf die Dringlichkeit einer Radwegeinfrastruktur an der B2 verwiesen.

2. Anlass

Im Sommer 2021 wird die Ortsdurchfahrt Wolkersdorf zwischen Kellerstraße / Dietersdorfer Straße wegen einer Baustelle der Stadtwerke voll gesperrt.

Vor diesem Hintergrund war bei dem Jahresgespräch mit dem Staatlichen Bauamt Nürnberg am 16.12.2020 vorgeschlagen worden, ein Planungsbüro zu beauftragen, das prüfen soll, ob und welche Verbesserungen für den Radverkehr an der B2 in Wolkersdorf möglich sind. Angestrebt wird, die Vollsperrung im Sommer 2021 zu nutzen, einen Großteil der Maßnahmen umzusetzen.

Nach der Erstellung eines Leistungsverzeichnisses und dem Vergabeverfahren im Februar 2021 hat die Stadt den Auftrag an das Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen (Aachen, München) vergeben. Die Ergebnisse liegen nun vor.

3. Konzept

3.1. Abschnitt Volckamerstraße bis Ortsausgang Nord

- **Planung**

Die Untersuchung der zur Verfügung stehenden Flächen ergab, dass in diesem Abschnitt baulich getrennte Radwege und Radstreifen (vom Kfz-Verkehr nicht überfahrbar) nicht realisiert werden können. Lediglich **Radschutzstreifen** wären möglich. Dies würde aber voraussetzen, dass sechs halbseitig auf dem Gehweg markierte Parkplätze zugunsten einer sichereren Radverkehrsführung entfallen müssten.

Dies betrifft je drei halbseitig auf dem Gehweg angeordnete Parkplätze vor Haus Nr. 43 (Blumenladen) und bei Haus Nr. 70 (Praxen). Im Bereich von Haus Nr. 70 wird geprüft, ob tagsüber drei Kurzzeitparkplätze in Nebenstraßen geschaffen werden können. Bezüglich der Parkmöglichkeiten vor dem Blumenladen, die auch für die Bäckerei genutzt werden, wird nach einer Lösung unter Nutzung privater Flächen gesucht. Vor einer Unterbrechung des Radschutzstreifens für Parkplätze wird entschieden abgeraten.

Die Parkplätze bei den Hausnummern 46-52 können integriert werden. Der Gehweg verläuft dort heute auf Privatflächen, deshalb sind hier noch Gespräche mit den Eigentümern erforderlich. Bestehende Parkbuchten können erhalten werden. Zwischen Radschutzstreifen und Parkplätzen wird ein Abstandstreifen angelegt.

Im Bereich von Haus Nr. 56 muss der Radschutzstreifen wegen der bestehenden Querungshilfe unterbrochen werden. Aus Kostengründen und weil Grunderwerb erforderlich wäre, wird hier zunächst auf Umbaumaßnahmen verzichtet.

Am nördlichen Ortsausgang ist eine Querungshilfe erforderlich, die Radfahren in Richtung Nürnberg ermöglicht, sicher auf den westlich der Fahrbahn bestehenden kombinierten Geh- und Radweg zu kommen.¹

An den Ampeln sind aufgeweitete Radaufstellstreifen vorgesehen. Nach der Ampel Volckamerstraße / Am Wasserschloß wird eine Möglichkeit zum indirekten Linksabbiegen geschaffen, damit die Weiterführung der Radroute (siehe 3.2) sicher erreicht werden kann.

3.2. Abschnitt Wolkersdorfer Berg

Für den Wolkersdorfer Berg wurden drei Varianten vorgestellt:

- a) Führung wie heute über die Wohnstraße (alter) Wolkersdorfer Berg mit der Option dort eine Fahrradstraße einzurichten
- b) beidseitig einseitige Richtungsradwege entlang der B2
- c) einseitiger Zweirichtungsradweg (kombinierter Geh- und Radweg) auf der Ostseite der B2

¹ Die Stadt Nürnberg wird auf absehbare Zeit keinen Geh- und Radweg auf der Ostseite der B2 bis Mühlhof bauen. In Nürnberg / Mühlhof soll von der Tankstelle eine Wegführung auf der Westseite der B2 in beide Richtungen über die ruhigen Nebenstraßen Leonerstraße und die Härtleinstraße, an der Bushaltestelle vorbei und über den Weg auf der Nordseite der Rednitzbrücke bis zu dem Radweg im Rednitzgrund in beide Richtungen ermöglicht werden.

Variante b) hat den Vorteil, das Radfahrende an der Kreuzung Volckamerstraße / Am Wasserschloss geradeaus fahren können. Sie müssen dann aber oben am Wolkersdorfer Berg / Lehmgrube die Bundesstraße überqueren.

Bei Variante c) kann an der lichtsignalgesteuerten Kreuzung eine Markierung und Signalisierung für indirektes Linksabbiegen geschaffen werden. Das macht das Queren der Bundesstraße sicherer.

Der Gutachter empfiehlt vor diesem Hintergrund eine Kombination aus den Varianten a) und c).

4. Weiteres Vorgehen

- **Bauabschnitt 1**

Falls das politische Gremium, der Möglichkeit in der hochbelasteten Ortsdurchfahrt der B2 in Wolkersdorf eine sichere Radinfrastruktur zu schaffen, grundsätzlich zustimmt:

- wird zeitnah eine Vermessung beauftragt, auf deren Grundlage dann
- die Markierungspläne erstellt werden und
- eine Planung für die Anpassung der Signalsteuerung erstellt und die Leistungsfähigkeit untersucht.

Der Zeitplan ist eng, aber es wird versucht die Markierungen und Ampelanpassungen im Sommer 2021 umzusetzen.

Die Querungshilfe am nördlichen Ortsausgang kann bis zum Sommer 2021 aus Kapazitäts- und Zeitgründen nicht umgesetzt werden, so dass zwar eine Ausführungsplanung beauftragt, der Bau aber in den Sommer 2022 verschoben werden muss.

- **Bauabschnitt 2**

Für Bauabschnitt 2 ist eine Straßenplanung erforderlich, für die HH-Mittel für 2022 angemeldet werden. Eine Realisierung könnte dann 2023 möglich sein.

III. Kosten

Zu den Kosten kann derzeit noch keine belastbare Aussage getroffen werden. Seitens des Staatlichen Bauamtes Nürnberg wurde eine Kostenteilung entsprechend einer noch abzuschließenden Vereinbarung in Aussicht gestellt.

Die Kosten für die Ausführungsplanung (ohne Querungshilfe) im Bauabschnitt 1 werden auf rund 10.000 € geschätzt. Kosten für die Anpassung der Ampelanlagen liegen noch nicht vor. Hinzu kommen Kosten für die Vermessung und Kosten für die Ausführungsplanung für die Querungshilfe, die derzeit noch nicht feststehen.

IV. Klimaschutz

Die Bauarbeiten werden nicht klimaneutral erfolgen können. Mit der Realisierung der Maßnahmen wird die Situation für den Radverkehr verbessert, so dass davon auszugehen ist, dass dies ein Beitrag dazu ist, dass mehr Menschen statt dem Auto das Fahrrad nutzen und so das Verkehrsverhalten klimafreundlicher wird.